

Liebe Freundinnen und Freunde der KAS Mexiko!



Das Team der KAS Mexiko

Das Jahr 2017 war reich an Arbeit, Herausforderungen und Erfahrungen. Das macht die Arbeit in Mexiko so spannend und interessant. Langeweile kommt nicht auf.

Mit diesem kleinen Jahresrückblick 2017 wollen wir Ihnen einige besondere Veranstaltungen und Publikationen vorstellen, die die wichtigsten unserer Themenbereiche widerspiegeln.

Anregungen, Kritik, Ideen, oder auch ein Besuch von Ihnen bei uns im Büro sind auch in diesem Jahr wieder herzlich willkommen!

Das KAS-Team Mexiko wünscht Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Ihr KAS-Team Mexiko

Politikdialog und Politische Bildung

Politische Teilhabe und Bildung

Politische Partizipation ist unerlässlich für eine funktionierende und lebendige Demokratie. Daher unterstützen wir insbesondere junge Menschen dabei, sich zu politisch aktuellen Themen stetig weiterzubilden, Formen der politischen Beteiligung zu finden und am Meinungsbildungsprozess in Mexiko aktiv mitzuwirken.

So konnten auch 2018 zahlreiche Projekte mit den Jugendorganisationen Acción Juvenil, Nada Nos Detiene und México Joven realisiert werden. Im Juli fand beispielsweise bereits der vierte Lehrgang für humanistische Führungskräfte statt, an dem über 50 junge Mexikaner teilnahmen. Außerdem wurde im Juni der fünfte Jahreskongress der Red Latinoamericana de Jóvenes por la Democracia, einem Netzwerk junger demokratischer Führungskräfte aus ganz Lateinamerika und der Karibik, das mit Hilfe der KAS gegründet wurde, veranstaltet. Zentrale Themen des diesjährigen Kongresses, in dessen Rahmen die Unterzeichnung des Kooperationsabkommens zwischen der „Red“ und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) gefeiert wurde, waren die prekäre politische Situation in Venezuela und auf Kuba.



Politische Nachwuchskräfte während eines Seminares zum Thema Armutsbekämpfung

Auch die effektive politische Beteiligung indigener Völker in Mexiko ist der KAS Mexiko seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. Dieses Jahr führte die KAS ihre Bemühungen verstärkt fort, und zwar mit einem ersten Spezialisierungskurs für die indigenen Führungskräfte, die bereits erfolgreich unseren Grundkurs „Humanismus und indigene Partizipation“ absolviert haben.



Stefan Jost während einer traditionellen Reinigungszeremonie zum Auftakt des ersten Vertiefungskurses für indigene Führungskräfte

In Zusammenarbeit mit der Abteilung zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen unserer mexikanischen Partnerpartei PAN (Partido Acción Nacional) wurde zudem im September ein Workshop zur Regierungsführung auf Kommunalebene angeboten, an dem Vertreterinnen aus den Bundesstaaten Veracruz, Nayarit und Coahuila teilnahmen.

Internationale Vernetzung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Fortbildung und internationalen Vernetzung von politischen Führungskräften, die unsere Grundwerte teilen.

So besuchte Anfang des Jahres eine hochrangige Delegation der PAN unter Leitung des Parteivorsitzenden Ricardo Anaya die deutsche Hauptstadt. Die Gruppe tauschte sich dabei mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel und weiteren hochrangigen Entscheidungsträgern über Themen wie Wahlkampf und moderne Parteiorganisation, aber auch Migration und Perspektiven der deutsch-lateinamerikanischen Beziehungen vor dem Hintergrund der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten aus.



PAN-Parteipräsident Ricardo Anaya mit Bundeskanzlerin Angela Merkel



Botschafter Elbling, Staatsministerin Grütters, PAN-Parteipräsident Anaya und Stefan Jost

In Mexiko selbst fand ein Abendessen zwischen Staatsministerin Monika Grütters, PAN-Präsident Ricardo Anaya und weiteren wichtigen Vertretern der Parteien statt. In ihrer Funktion als Landesvorsitzende der CDU Berlin wurde Frau Grütters als Ehrengast geladen, um ihre Erfahrungen zur CDU-Parteiarbeit in Berlin mit den Anwesenden zu teilen.

Darüber hinaus unterstützten wir andere KAS-Auslandsbüros und Regionalprogramme in Lateinamerika dabei, sich eingehender mit unseren politischen Partnern in Mexiko zu vernetzen. Somit bekamen verschiedene Mitglieder der PAN die Möglichkeit nach Deutschland, Argentinien und Costa Rica zu reisen, um sich unter anderem zu Themen wie Wahlen und politische Kommunikation weiterzubilden aber auch in Kontakt mit Kollegen aller Welt zu treten und sich auszutauschen.

Mexiko-Reise von Dr. Gerhard Wahlers

Ende 2017 besuchte uns Dr. Gerhard Wahlers, Stellvertretender Generalsekretär und Leiter der Hauptabteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit, und sprach mit hochrangigen Gesprächspartnern wie den Expräsidenten Vicente Fox und Felipe Calderón, dem PAN-Parteipräsidenten Ricardo Anaya, der Journalistin Carmen Aristegui und den beiden Gouverneuren Miguel Márquez Márquez und Javier Corral Jurado über die Herausforderungen und Chancen Mexikos sowie die Perspektive der deutsch-mexikanischen Beziehungen. Während dieser Reise mit Stationen in Mexiko-Stadt, den Bundesstaaten Estado de México, Guanajuato, Chihuahua und Yucatán, auf der sich Dr. Wahlers auch mit dem Bürgermeister von Mérida Mauricio Vila Dosal und der Bürgermeistern von Chihuahua María Campos Galván sowie mit Vertretern der katholischen Kirche, der Wirtschaft und von drei Jugendverbänden traf, wurden die komplexe mexikanische Realität und die immensen Herausforderungen des Landes deutlich. Die Gesprächspartner machten aber auch klar, dass in Deutschland ein wichtiger und stabiler Partner Mexiko gesehen wird.



Mitglieder des PAN-Vorstandes, Ricardo Anaya, Dr. Gerhard Wahlers, Stefan Jost, Christian Bilfinger



Christian Bilfinger, Stefan Jost, der ehemalige Präsident Mexikos Vicente Fox mit Marta Sahagún und Dr. Gerhard Wahlers



Dr. Gerhard Wahlers mit dem Bürgermeister Méridas Mauricio Vila Dosal, gekleidet in dem traditionellen „Guayabera“-Hemd



Mit dem Gouverneur Guanajuatos Miguel Márquez Márquez



Mit dem Gouverneur Chihuahuas, Javier Corral Jurado

Regionale Fortbildung

Wie jedes Jahr führen der Nationale Bürgermeisterverband (ANAC) und die KAS Schulungen für Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte durch.

In diesem Jahr haben wir vom 24. bis zum 25. August in Aguascalientes die Fortbildung des Kurses "Professionalisierung des Gemeinderats" mit Vertretern aus Aguascalientes und Zacatecas im Rahmen des fünften ANAC Kongresses organisiert, um die neugewählten Beamten in die Themen und die Dynamik des Rates einzuführen. Darüber hinaus haben wir vom 27. bis 28. Juli in Queretaro das erste Fachseminar über die öffentlichen Finanzen auf Kommunal-ebene organisiert, an dem Finanzbeamte auf nationaler Ebene teilnahmen, die verschiedenen Gemeinden angehören.



Das Podium während des Seminares zu öffentlichen Finanzen auf Kommunalebene

Konrad Adenauer Center for International Relations and Security Studies



Mit dem Ziel, aktuelle internationale und sicherheitspolitische Themen zu analysieren, wurde Ende 2016 das Konrad Adenauer Center for International Relations and Security Studies (kurz: KACIRSS) ins Leben gerufen. Anhand verschiedener Instrumente und Formate, sollen die Projekte von KACIRSS zur aktuellen Debatte internationaler Themen beitragen.

Zu unseren Formaten gehören „Desayunos KACIRSS“, internationale Konferenzen und die Zusammenarbeit mit KAS-Partnerparteien in Lateinamerika. Unsere Publikationen „Young Perspectives“ und „KACIRSS Policy Brief“ ergänzen unseren Beitrag zur aktuellen internationalen Debatte. Auf unserer KACIRSS Seite berichten wir regelmäßig über unsere Projekte: <http://www.kas.de/mexiko/de/pages/16363/>

Desayunos KACIRSS

Im Rahmen sogenannter "KACIRSS Frühstücke" analysieren wir aktuelle internationale und sicherheitspolitische Themen zusammen mit internationalen Experten. Pro Frühstück stellt ein Experte in einem kurzen Impulsvortrag seine Perspektive zu einem bestimmten Thema vor, gefolgt von einer Diskussion im ausgewählten Kreis von Diplomaten, Politikern und Wissenschaftlern.



Im Jahr 2017 fanden insgesamt acht „Desayuno KACIRSS“ mit Experten aus den USA, Europa und Lateinamerika statt. Unter anderem diskutierten wir mit Andrew Selee, Vorsitzender des Migration Policy Institute in Washington D.C., über die Beziehungen zwischen Mexiko und den USA. Den Blick nach Europa richtend, analysierten wir mit dem deutschen Botschafter in Mexiko, Herrn Victor Elbling, die Beziehungen zwischen Deutschland und Mexiko. Im Juli luden wir Manfred Weber, Vorsitzender der EVP Fraktion im Europäischen Parlament sowie im November den neuen Botschafter der EU in Mexiko, Klaus Rudischhauser, ein, um über die Rolle der EU in einer globalisierten Welt sowie die Außenpolitik der Union zu sprechen.



EVP Fraktionsvorsitzender Manfred Weber mit Stefan Jost



Andrew Selee, Vorsitzender des MPI in Washington DC



Stefan Jost, Botschafter Klaus Rudischhauser, Dr. Gerhard Wahlers und Ludger Siemes von der dt. Botschaft

Internationale Konferenzen

Durch unsere internationalen Konferenzen und Foren möchten wir zu einem besseren Verständnis von Themen aus den Bereichen internationale Beziehungen und internationale Sicherheit beitragen und so die regionale und globale politische Zusammenarbeit fördern. Dabei arbeiten wir mit staatlichen Institutionen, politischen Parteien, Organisationen der Zivilgesellschaft und Universitäten zusammen. Zu diesen Partnern gehören unter anderem das Centro de Investigación y Docencia Económica (CIDE) sowie die Asociación Mexicana de Estudios Internacionales (AMEI).



Mitglieder des Netzwerkes Pazifik Allianz

Netzwerk Pazifik Allianz

Das Netzwerk Pazifik Allianz ist ein von KACIRSS initiiertes Zusammenschluss von Experten der Pontificia Universidad Javeriana de Bogotá, der Pontificia Universidad Católica del Perú, der Universidad Iberoamericana de México und der Universidad Arturo Prat de Chile. Ziel dieses Zusammenschlusses ist die Analyse der folgenden Themen: 1) Der globale und regionale Kontext der Pazifik-Allianz,

2) Die internationale Pazifik-Allianz als

regionaler Player. Die Ergebnisse werden in jährlichen Policy Briefs veröffentlicht. Im Jahr 2017 trafen sich die Mitglieder Anfang April in Bogotá, Kolumbien und vom 15.-16. August in Lima, Peru, um ausgewählte Themen zusätzlich zu vertiefen und einen Arbeitsplan für das Jahr zu erarbeiten.



Das zweite Netzwerktreffen in Peru wurde ergänzt durch eine internationale Konferenz zum Thema „Herausforderungen der Pazifik Allianz im Kontext globaler und regionaler Transformationen“. Unterstützt wurden die Experten des Netzwerks dabei von Experten aus China, Brasilien, Deutschland, Kolumbien, Südkorea und Thailand. Die Referenten analysierten dabei unter anderem die internationale Einbindung der Pazifik Allianz sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen in Lateinamerika und die damit einhergehende Rolle als regionaler

Akteur. Alle Experten waren sich darüber einig, dass eine klare Definition der Rolle der Pazifikallianz ausschlaggebend dafür ist, wie diese sich zukünftig entwickeln wird. Bis zum jetzigen Zeitpunkt stellt die Pazifikallianz jedoch ein gutes Beispiel für zukünftige Allianzen dar. Die Reflektion zu einer Bandbreite an Themen im Rahmen der internationalen Konferenz diente somit auch dazu, den politischen Entscheidungsträgern eine bessere Entscheidungsgrundlage für die kommenden Jahre zu bieten.

Internationale Konferenz zu Migration in den Amerikas

Vom 29.11.2017 bis 01.12.2017 fand in Mexiko-Stadt eine internationale Expertentagung zu Migration auf den amerikanischen Kontinenten statt. Die Veranstaltung bestand aus einem Workshop zwischen Experten und Repräsentanten aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sowie einem internen Austausch der KAS-Expertengruppe zu Migration. Zudem fand am 01.12.2017 eine öffentliche Konferenz unter dem Titel „The Americas in Movement: Coping with Migration“ statt.

Während des Workshops stellte Dr. Adriana González Arias das neue KAS Paper „Mexikos Migrationspolitik – eine Analyse über den Status Quo und die zukünftigen Herausforderungen“ vor. Dem folgte eine anhand von Leitfragen moderierte Diskussion über lateinamerikanische Erfahrungen, Politikansätze und Problematiken. Anschließend stellte die KAS-Expertengruppe zu Migration unter der Leitung von Dr. Christina Krause die Migrationspolitiken internationaler Organisationen und Zusammenschlüsse in den verschiedenen Regionen der Welt dar.

Am öffentlichen Konferenztage nahmen über 200 Vertreter aus Politik, Zivilgesellschaft, wissenschaftlichen Einrichtungen, Kirche, Universitäten und der interessierten Öffentlichkeit teil. Die verschiedenen Panels drehten sich um regionale Kooperationsmöglichkeiten zu Migration, die politischen, rechtlichen und sozialen Herausforderungen in Zielländern, humanitäre und menschenrechtliche Probleme in Transitländern, sowie die Ursachen von Migration. Allen Panels folgten angeregte Diskussionsrunden, welche von den Teilnehmern ausgiebig für ihre Fragen und Kommentare genutzt wurden.



Mitten im Konferenzgeschehen



Ehem. Botschafterin Venezuelas Milagros Betancourt, Dr. Christian Steiner und Dinorah Azpuru

Capacity Building für Internationale Sekretäre der KAS Partnerparteien in Lateinamerika



Mit dem Ziel, gemeinsame Themen der KAS Partnerparteien im internationalen Bereich zu erörtern und zu analysieren und Möglichkeiten einer gemeinsamen internationalen Agenda zu diskutieren, fand am 21. und 22. August in Costa Rica ein erstes Treffen der internationalen Sekretäre der KAS Partnerparteien in Lateinamerika statt. Im Rahmen interaktiver Gruppenarbeit wurden die Themenprioritäten, internen Strukturen, und mögliche Arbeitslinien der

Parteien diskutiert. Gemeinsame Themenschwerpunkte lagen insbesondere auf der aktuellen Situation in Venezuela, Migration, den wirtschaftlichen Beziehungen mit Europa, und dem

Einfluss in den G20. Die anwesenden Parteienvertreter waren sich darin einig, dass ein vermehrter Austausch, eine engere Abstimmung und gemeinsame Agenda erstrebenswert seien. Dafür sei jedoch eine Stärkung und Formalisierung der Strukturen sowie der internationalen Strategien innerhalb der Parteien notwendig. Insbesondere bei großen internationalen Treffen, wie dem G20, sollten die lateinamerikanischen Länder gemeinsam auftreten. In dieser Hinsicht erklärten die Teilnehmer, dass KACIRSS einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Kooperation und eines proaktiven Austauschs der Parteien in der internationalen Politik leisten könne und solle. Auch Christian Forneck der CDU/CSU stellte die neue Strategie des deutschen Bundestages für Lateinamerika vor, wobei er die wachsende Bedeutung einer Partnerschaft zwischen Deutschland und den lateinamerikanischen Ländern hervorhob.

Workshop Internationale Sicherheit

Am 5. und 6. Oktober trafen sich zehn Experten aus dem Forschungsbereich der internationalen Sicherheit um Themen zur internationalen Sicherheit in Lateinamerika zu diskutieren. Im Rahmen des zweitägigen Workshops analysierten die Experten aus Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko und Peru die aktuellen Entwicklungen in Nord-, Zentral- und Südamerika und verglichen diese mit der weltweiten Agenda im Bereich der internationalen Sicherheit.

Dabei wurde festgestellt, dass die Definition des Sicherheitsbegriffs und die Gefahren für die Sicherheit in der Region nicht ohne eine Analyse der sich veränderten Weltordnung diskutiert werden können. Demokratische Institutionen, Rechtsstaatlichkeit und die Rolle der Militärs müssen ebenso einbezogen werden. Organisierte Kriminalität und Drogenhandel stellen dabei immer noch die größte Gefahr für die Sicherheit in Lateinamerika dar.



Für 2018 wurde vereinbart, kurze Policy Briefs zu erarbeiten und in einem zweiten Workshop Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit der neugegründeten Expertengruppe zu erschließen.

Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) – Open Government Fellowship

Auch dieses Jahr war die KAS maßgeblich am Open Government Fellowship der OAS beteiligt. Im Rahmen eines ersten Workshops im Mai nahe Washington DCs stellten die Teams, die aus jungen Experten aus ganz Lateinamerika bestanden, ihre Projektideen vor.

In den nachfolgenden Monaten setzten sie ihre Projekte, die von der Nutzung von Bitcoin-Technologie zur Korruptionsbekämpfung bis zur Projekten in brasilianischen Frauengefängnissen reichten, um. Im November wurden dann die Ergebnisse der Projekt feierlich im Rahmen der Open Government Week in Buenos Aires vorgestellt.



Stefan Jost eröffnet den Workshop nahe Washington DC



Eröffnung des Workshops in Buenos Aires



Konrad Adenauer Center
for International Relations and Security Studies

Jährliche Konferenz „Wege zu einem demokratischen Kuba“ IV

Bei der vierten jährlich stattfindenden Konferenz „Wege zu einem demokratischen Kuba“ in Quintana Roo, gaben die Mitglieder der MUAD (Mesa de Unidad para la Acción Democrática) als Reaktion auf die Schwierigkeiten, über welche 21 der in Kuba lebenden Teilnehmer bei ihrer Ausreise von Havanna nach Mexiko berichteten, die gemeinsame Quintana Roo 2017 Erklärung ab. Trotz der Verletzung der bürgerlichen und politischen



Stefan Jost und rechts neben ihm der Generalsekretär der MUAD, Boris González

Rechte kubanischer Staatsbürger, konnte die Versammlung mit der Unterstützung des ehemaligen Präsidenten Felipe Calderón Hinojosa durchgeführt werden. Damit bekräftigte die MUAD ihre Geschlossenheit sowie ihre Bemühungen für die Demokratie in Kuba.



Die Teilnehmer der Konferenz



Der ehemalige Präsident Mexikos Felipe Calderón und Stefan Jost



Der Generalsekretär der MUAD, Boris González



Boris González und René Hernández, Vorsitzender der PDC Kubas und Vorstandsmitglied der MUAD

Demokratie und Zivilgesellschaft in Mexiko

Mit dem klaren Ziel die bestehende Pluralität der demokratischen Zivilgesellschaft in Mexiko zu fördern, verfestigen und zu stärken hat die KAS dieses Jahr eine Reihe von Seminaren, Workshops und Foren veranstaltet. Die behandelten Themen umfassten friedliche Mediation bei Konflikten, Führungskapazitäten, politische Beteiligung und die Neuverhandlung NAFTAs. Die Veranstaltungen waren hauptsächlich an Vertreter von Organisationen der Zivilgesellschaft, Akademiker, Unternehmer und die interessierte Öffentlichkeit gerichtet.

Mit Berücksichtigung auf Themen, Inhalte und die aktuelle politische und soziale Situation jedes Bundesstaates in dem die Veranstaltungen stattgefunden haben, konnten wir ein breites Netz an Kooperationspartnern aufbauen. Ziel ist es, dass soziale Akteure, die im direkten und indirekten Kontakt mit uns stehen i die nötigen Kenntnisse erhalten um ihren Beitrag nachhaltig und effizient leisten zu können.

Capacity Building für Organisationen der Zivilgesellschaft

Die KAS hat erstmals eine Veranstaltungsreihe für Organisationen der Zivilgesellschaft durchgeführt. Nachdem die Organisationen im Vorfeld nach ihren größten Problemfeldern befragt wurden, konnte in den beiden Modulen „Verfassung und Institutionalität“ und „Strategien für gesteigerte Einflussnahme“ genau auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden, um ihre Effizienz und Funktionalität zu steigern.

Durch den Workshop hatten die Teilnehmer die Möglichkeit die Arbeit anderer sozialen Akteure kennenzulernen und ihre Tätigkeit mittels der Knüpfung sozialer Kontakte weiterzuentwickeln.



Die Teilnehmer des ersten Modules des Capacity Buildings

Thematische Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft

Im Rahmen der Schulungen und Dialoge, die die KAS unter Vertretern der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Unternehmen fördert, führten wir verschiedene Seminare und thematische Foren mit humanistischen Stiftungen und Instituten für politische Studien in mehreren Bundesstaaten durch.

Es wurden Veranstaltungen zusammen mit der Stiftung Rafael Preciado Hernández in Puebla über "Friedliche Lösung von Kontroversen in Mexiko" und "Die Herausforderung der Politik im Hinblick auf soziale Medien" organisiert.

Zudem fanden vier Foren zum Thema Korruption, zu der Neuverhandlung von NAFTA und zu politischer Beteiligung in Veracruz, Mexico-Stadt, Estado de México und Nayarit statt. Es wurden zwei Trainingsseminare zu Führungskapazitäten und politischer Partizipation für Jugendliche aus Puebla und Cuernavaca mit dem Zentrum für politische und soziale Studien (CEPOS) organisiert und das Forum "Die Förderung von Frauen als Faktor sozialer Entwicklung" in Guanajuato zusammen mit der Carlos Enrique Peraza Stiftung Mexico-Stadt durchgeführt



Workshop für junge Führungskräfte

In Zusammenarbeit mit der Diözese Teotihuacán veranstalteten wir einen Workshop zum Thema Führungskräfte mit dem Ziel, das soziale Engagement und die politische Teilhabe junger Menschen zu fördern.

Die Schulung fand vom 27. Juli bis zum 19. Oktober mit den Themen soziale Analyse Mexikos, Korruption, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Migration statt.



Teilnehmer des Workshops

Besuch von EKD-Botschafterin Margot Käßmann

Als politische Stiftung mit einer christlich-demokratischen Orientierung arbeitet die KAS auch mit Organisationen zusammen, die die christliche Soziallehre als Grundlage ihrer Arbeit und ihres zivilgesellschaftlichen Engagements haben. Im Rahmen einer gemeinsam mit IMDOSOC, dem mexikanischen Bildungs- und Beratungsinstitut der Christlichen Sozialdoktrin, und der Evangelischen Gemeinde in Mexiko organisierten Frühstücksveranstaltung hielt Frau Käßmann einen Vortrag über die christliche Verantwortung in der Politik. Rückblickend auf das Themenjahr 2014 „Reformation und Politik“ nahm sie hierbei Stellung zu Fragen über die politischen Implikationen, die die Reformation mit sich brachte.



Frau Käßmann während des Vortrags

Auswahltagung für KAS Stipendiaten in Mexiko

Nach 17 Jahren ist wieder eine Auswahltagung für das Stipendiatenprogramm der Konrad-Adenauer Stiftung in Mexiko durchgeführt worden. Es werden insgesamt 6 junge Mexikaner mit Unterstützung der Konrad Adenauer Stiftung in Deutschland studieren. Ein Teil der Stipendiaten wird ihr Studium nach einem sechs-monatigem Sprachkurs, den sie mit Unterstützung der KAS in Deutschland absolvieren, antreten.



Das Auswahlkomitee bestand aus Christian Bilfinger, Stefan Jost, Maria Concepción Medina González, Berthold Gees (Ausländerförderung) und Edmundo Esquivel.



Gruppenbild der ausgewählten Stipendiaten, einer war schon auf dem Weg nach Deutschland, mit Christian Bilfinger (Trai-nee) und Berthold Gees von der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Soziale Marktwirtschaft

Es ist unser Ziel, die Soziale Marktwirtschaft in Mexiko zu fördern und sozio-ökonomische Themen in diesem Rahmen zu analysieren und zu diskutieren. Dabei sollen einflussreiche Gruppen und Entscheidungsträger erreicht werden, damit diese Lösungsansätze erarbeiten und umsetzen.

Vortragsreihe / Catédras Soziale Marktwirtschaft

Während des gesamten Jahres wurden diverse Veranstaltungen zum Thema soziale Marktwirtschaft organisiert. Die Vortragsreihe soziale Marktwirtschaft wurde fortgesetzt und die Stiftung arbeitete in Chihuahua mit der Universität „La Salle“, in Guadalajara mit dem „Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Occidente“ (ITESO) und in Puebla der „Universidad Popular Autónoma del Estado de Puebla“ (UP-AEP) zusammen.

Im Rahmen der Vortragsreihe wurde der Kurs „Soziale Marktwirtschaft, eine Hoffnung für Lateinamerika. Lateinamerika, eine Hoffnung für die soziale Marktwirtschaft“ veranstaltet. Dieser wurde von Dr. Eugenio Yañez Rojas geleitet. Es wurden auch die Themen Schuldenlast Mexikos, Wirtschaftliche Regulierungen, Erdöl in der mexikanischen Wirtschaft und Sozialpolitik und ihre Auswirkungen auf die Mittelschicht behandelt.



Dr. Sergio Negrete (ITESO Guadalajara) während seines Vortrages zur Ölwirtschaft in Mexiko

Mittelschichtenstudie

2017 wurde außerdem die Studie **„Mexiko: Land der Armen, nicht der Mittelschicht“** zusammen mit der Universität „Iberoamericana“ aus Mexiko-Stadt und Puebla veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Mittelschichten Mexikos sehr verwundbar sind und nur ein Viertel der Bevölkerung dieser Schicht angehört. Die starke Ungleichheit und das Bedürfnis nach einer besseren Sozial- und Wirtschaftspolitik wurden somit deutlich gemacht.

Die Veröffentlichung wurde in Puebla, Guadalajara, Chihuahua, Veracruz, Mexiko-Stadt und Monterrey vorgestellt. Zudem fanden Präsentationen im Abgeordnetenhaus und im Senat Mexikos statt. Unter den Zuhörern waren Politiker, Unternehmer, Journalisten, Akademiker und Vertreter der Zivilgesellschaft. Diese zeigten ihre Besorgnis über die Situation der Ungleichheit und prekären Situation großer Bevölkerungsteile.



Stefan Jost führt in die Studie bei der Vorstellung in Mexiko-Stadt ein

Vertiefungskurs soziale Marktwirtschaft

In der zweiten Hälfte des Jahres starteten wir den ersten Vertiefungskurs in sozialer Marktwirtschaft in Mexiko-Stadt. Dieser war an herausragende Teilnehmer des Einstiegskurses und Mitglieder der Vortragsreihe der Stiftung gerichtet. Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer ihre Kenntnisse mittels theoretischer Analyse vertiefen und die Konzepte der sozialen Marktwirtschaft auf die mexikanische Aktualität anwenden.



Die ersten drei Module umfassten unter anderem die Themen wirtschaftliche Entwicklung und Aktivität, Einkommensverteilung, Reichtum und Armut, Analyse im globalen Kontext und die Herausforderungen aus der Perspektive der sozialen Marktwirtschaft.

Weitere Partner

Neben der Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungsinstituten arbeiten wir im Bereich der wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen auch mit CENPROS zusammen. Bei diesem Partner handelt es sich um ein gewerkschaftliches Bildungsinstitut, das mit Seminaren und Beratungsmaßnahmen den Aufbau eines unabhängigen, demokratischen und leistungsfähigen Gewerkschaftswesens sowie einer verantwortungsvollen Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern fördert. Zielgruppe der CENPROS-Arbeit sind in erster Linie Mitglieder und Funktionsträger von Gewerkschaftsverbänden, aber auch Repräsentanten aus Wissenschaft, Politik und Unternehmerschaft.



Medien

Journalismus und freie Medien spielen eine zentrale Rolle in einer funktionierenden Demokratie, da sie die Öffentlichkeit informieren und gleichzeitig Kontroll- und Kritikfunktionen gegenüber Entscheidungsträgern wahrnehmen. Viele Journalisten können in Mexiko aufgrund der prekären Sicherheitslage nicht frei arbeiten. 2017 erreichte die Anzahl ermordeter Journalisten eine neue Höchstzahl von 17, während weiterhin nur 0,3 Prozent der Delikte gegen Journalisten, seien es Erpressungen, Mord oder andere Formen von Gewalt, aufgeklärt werden.

Walter-Reuter Medienpreis

Unter diesem Zeichen stand auch der Walter-Reuter Preis 2017 mit dem Thema „Rechtsstaat und Meinungsfreiheit“. Gekürt wurden dieses Jahr Arbeiten wie „La negra historia de Odebrecht en México“ von José Raúl Olmos Castillo und Daniel Lizárraga Méndez und das Interview „EL periodismo mexicano en tiempos del narco: Entrevista con Javier Valdez Cárdenas“ von Ariel Ruíz Mondragón.



Stefan Jost mit den Juroren, Siegern und der Koordinatorin des Preises, Anna Jacoby (von rechts nach links)

Publikationen und Neuerscheinungen

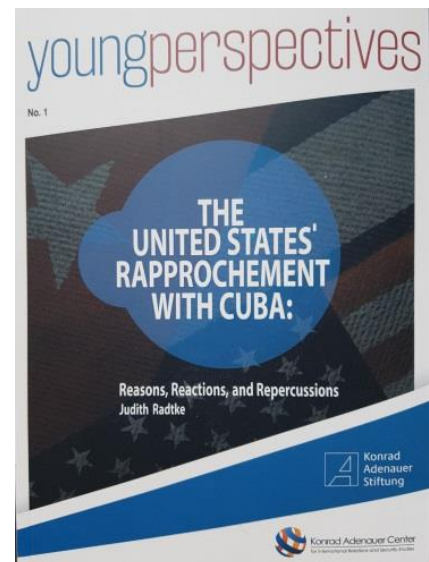
Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Auswahl der im Jahr 2017 veröffentlichten Publikationen des Auslandsbüros Mexiko vor. Jede der aufgelisteten Publikationen finden Sie entweder online oder Sie können sie bei uns bestellen:

Young Perspectives

Das Konrad-Adenauer-Center for International Relations and Security Studies (KACIRSS) stellte seine erste Ausgabe der Young Perspectives-Reihe vor, deren Ziel es ist, internationale Themen aus einer jungen Perspektive zu behandeln.

Diese erste Ausgabe befasst sich mit der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Kuba nach 50 Jahren Wirtschaftsembargo. Sie wirft verschiedene Szenarien auf, in denen die Gründe, Reaktionen und Auswirkungen der neudefinierten U.S.-Kuba Beziehungen unter Obama mittel- und langfristig die Zukunft zwischen beiden Ländern definiert haben.

Die Annäherung der Vereinigten Staaten an Kuba ist nach wie vor ein aktuelles Thema auf der Agenda Lateinamerikas und der Karibik und der politisch-sozialen Beziehungen auf internationaler Ebene.



KAS Paper Migration

Dieses Jahr veröffentlichten wir unser drittes *KAS Paper* mit dem Titel „Mexikos Migrationspolitik – eine Analyse über den Status Quo und die zukünftigen Herausforderungen“.

Im Vorfeld der Veröffentlichung wurden mexikanische Migrationsexperten eingeladen, an einem Arbeitstreffen teilzunehmen, das von der Autorin dieser Ausgabe organisiert wurde, um die aktuelle Entwicklung der Migrationspolitik in Mexiko zu erörtern, Herausforderungen herauszuarbeiten und eine Liste möglicher Lösungen zu entwickeln. Die Ergebnisse flossen bei der Redaktion des dritten *KAS Papers* mit ein.

Bei den *KAS Paper* handelt es sich um Richtungspapiere, die auf Grundlage einer präzisen und konstruktiven Analyse politische Empfehlungen über aktuelle politische, soziale oder wirtschaftliche Debatten geben möchten.



Policy Briefs

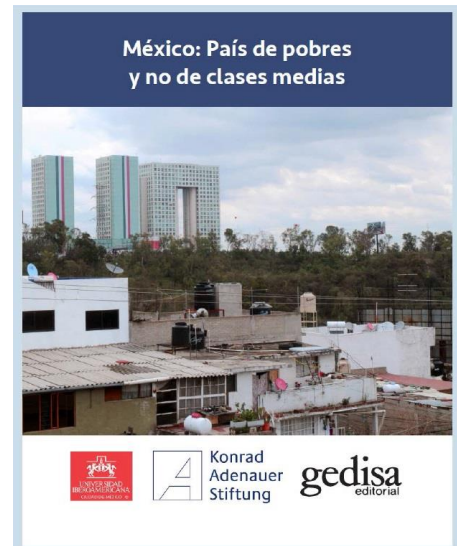
Insgesamt wurden zwei Policy Briefs veröffentlicht. Winfried Weck, Koordinator für Entwicklungspolitik und Menschenrechte der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. in Berlin berichtete über die Agenda 2030; Luis Huacuja der Universität FES-Acatlán über die EU Außenpolitik und das Globalagreement zwischen der EU und Mexiko.

Studie "Mexiko: Land der Armen, nicht der Mittelschicht"

In diesem Jahr wurde die Studie "Mexiko: Land der Armen, nicht der Mittelschicht" mit der Universität Iberoamericana Mexiko-Stadt und Puebla zusammen veröffentlicht.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehört, dass Mexiko eher ein Land der Armen als der Mittelschicht ist. Rund die Hälfte der mexikanischen Bevölkerung ist demnach sozial benachteiligt und großen Teilen der unteren Mittelschicht droht der soziale Abstieg.

Wirtschaftskrisen oder der temporäre Verlust des Arbeitsplatzes stellen für die Gesellschaftsteile ein hohes Risiko dar, da Mexiko über keine effektiven Systeme zur Absicherung verfügt.



Der Studie zufolge ist eine der Hauptursachen für dieses Phänomen, dass das Einkommen der Bevölkerungsmehrheit stark gesunken ist. Seit 20 Jahren bleibt die Zahl der Armen in Mexiko unverändert während die Chancen des sozialen Aufstieges sinken.

Die Empfehlungen der Studie umfassen die vollständige Einführung eines progressiven Steuersystems ohne die Bevorzugung von bspw. Großunternehmen sowie ein System der öffentlichen Umverteilung und eine wirksame und effektive Bekämpfung der Armut.

Ausblick 2018

Zum 1. Mai 2018 wird es einen ordentlichen Wechsel des Auslandsmitarbeiters der KAS-Mexiko geben. Nachfolgend werden einige der bis zu diesem Datum geplanten Maßnahmen vorgestellt.

Politische Bildung

Ende Januar wird unser zweiter Spezialisierungskurs "Humanismo y líderes indígenas" zur politischen Teilhabe indigener Führungskräfte stattfinden. Die Teilnehmer stammen aus verschiedenen Bundesstaaten, u.a. Veracruz, Yucatán, Sonora und Oaxaca.

Dieses Jahr findet der Kurs in Hermosillo, Sonora statt und wird gemeinsam mit der Universität von Sonora organisiert. Ein besonderer Fokus des Kurses wird auf die Stärkung von Führungsqualitäten von Frauen und Männern, Verwaltungskapazität, sowie die institutionellen Mechanismen der öffentlichen Politik und Entscheidungsfindung im Kontext traditioneller Strukturen gelegt werden.

Dazu werden die Teilnehmer sowohl Vorträge hören, als auch an Gruppenaktivitäten teilnehmen, sich untereinander austauschen und Diskussionen führen.

Konrad Adenauer Center for International Relations and Security Studies (KACIRSS)

Im Jahr 2018 wird KACIRSS die in 2017 erfolgreich durchgeführten Formate fortführen. Gleichzeitig erwarten uns zwei KACIRSS Highlights für das kommende Jahr:

- **Fortbildungskurs „Análisis Estratégico Internacional“**



Zusammen mit dem Partner CIDE beginnt im Januar der mehrmonatige Fortbildungskurs „Internationale strategische Analyse“. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern eine breite und solide Basis analytischen und thematischen Wissens über die wichtigsten Agenden und Prozesse der internationalen Herausforderung Lateinamerikas zu vermitteln. Der Fortbildungskurs wird vom 26.01. – 28.04.2018 in Mexiko mit live Schaltung in bis zu 12 Länder in Lateinamerika durchgeführt.

- **Constructive Powers in an Evolving World Order**

Im März organisiert KACIRSS in Zusammenarbeit mit der EU Delegation in Mexiko und dem CIDE die erste jährliche KACIRSS Konferenz „Constructive Powers in an Evolving World Order“. Geplant ist, die Konferenz in einem jährlichen Turnus zwischen den Kontinenten durchzuführen, um jeweils auch spezifische regionale Schwerpunkte setzen zu können. Die Auftaktveranstaltung in Mexiko erwartet für 2018 Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus Asien, Afrika, Europa, den USA, Kanada und Lateinamerika. Die Konferenz verspricht spannende Panels und Diskussionen rund um die Frage nach einer neuen Weltordnung und welche Rolle Gestaltungsmächte in der sich wandelnden Weltordnung einnehmen können und wollen.



- **Desayunos KACIRSS**

Auch 2018 führen wir erneut unsere Veranstaltungsreihe „Desayunos KACIRSS“ durch. In diesem Jahr stehen u.a. Themen wie die NAFTA Verhandlungen, der Rückzug Castros in Kuba und die G-20 Präsidentschaft Argentinien auf der Agenda. Eingeladen werden internationale Experten, die im ausgewählten Kreis von Diplomaten, Wissenschaftlern sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft über aktuelle internationale Themen diskutieren.



- **Young Perspectives**

Im Jahr 2018 werden wir weitere Ausgaben unserer Publikationsserie "Young Perspectives" des Konrad Adenauer Center for International Relations and Security Studies (KACIRSS) herausgeben.

Unsere nächste Ausgabe „The Impact of Outbreaks of Infectious Diseases on Political Stability“ hingegen lenkt den Blick auf ein aktuelles globales Thema: Die Auswirkungen von Infektionskrankheiten auf politische Stabilität, mit einem besonderen Fokus auf Ebola, Tuberkulose und Influenza. Unsere anschließende dritte Ausgabe „The Region is What We Say It is“ wendet sich wieder dem lateinamerikanischen Kontinent zu und beinhaltet die regionale Konstruktion Lateinamerikas in den politischen Diskursen von Lula da Silva und Hugo Chávez. Auf die regionale Kooperation in Lateinamerika während der Präsidentschaft Lula da Silvas wird in der Ausgabe „Brazilian Foreign Policy During the Lula Administration (2003-2011): The Role of Regional Multilateral Bodies in Brazil's Regional Leadership“ weiter eingegangen. Nicht zuletzt analysiert "Governance in the Shadows: Translocal Regionalization of Drug Cartels in Latin America" eine der zentralen sicherheitspolitischen Herausforderungen Lateinamerikas.

Demokratie und Zivilgesellschaft in Mexiko

Als Teil der erfolgreichen Ergebnisse und Folgemaßnahmen zu den im Rahmen des Projekts Capacity Building 2017 generierten Netzwerke werden wir im Laufe des Jahres 2018 Projekte desselben Modells und neue Projekte durchführen, die von den Teilnehmern des Capacity Buildings 2017 in verschiedenen Bundesstaaten umgesetzt werden.

Zudem wird im Frühjahr der IDD-MEX 2017 und damit die sechste Edition der IDD-MEX in verschiedenen Bundesstaaten Mexikos vorgestellt. Der IDD-MEX ist eine jährlich erscheinende Studie, die die KAS unter anderem in Zusammenarbeit mit der nationalen Wahlbehörde herausgibt. Sie misst die Entwicklung der Demokratie und des Rechtsstaates in den 32 Bundesstaaten Mexikos, um eine informierte öffentliche Diskussion zu ermöglichen. Dies wird im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen im Juli 2018 von besonderer Relevanz sein.

Soziale Marktwirtschaft

2018 werden unter anderem weitere Module des weiterführenden Fortbildungskurses für Fortgeschrittene angeboten werden und ein KAS Paper zum Thema „Wettbewerbsfähigkeit und Regulierung“ in Zusammenarbeit mit einem Experten-Kreis sowie ein Index zum Thema „Gleichstellung und Soziale Rechte“ in Mexiko in Zusammenarbeit mit der Universidad Iberoamericana publiziert.

Mitarbeiterkonferenz der KAS 2018 - Mexiko

Die alle drei Jahre stattfindende Mitarbeiterkonferenz der KAS in Lateinamerika wird 2018 in Mexiko stattfinden. Wir freuen uns darauf die Kollegen aus der Zentrale, alle Auslandsmitarbeiter der KAS aus Mittel- und Südamerika sowie zu diesem Anlass auch aus Nordamerika und hochrangige externe Gäste im Rahmen der einwöchigen Konferenz im Frühjahr 2018 bei uns willkommen heißen zu dürfen. Im Rahmen der KAS werden die strategischen Herausforderungen der Region analysiert sowie zentrale Arbeitslinien für die Auslandsbüros besprochen.

Journalistische Nachwuchsförderung (JONA)

Nachdem das JONA-Seminar in Lateinamerika zuletzt in Kolumbien durchgeführt wurde, werden im Sommer 2018 eine Gruppe von jungen deutschen Journalisten im Rahmen der JONA nach Mexiko kommen. Hier werden sie in Zweierteams mit jungen mexikanischen Journalisten nach einer Schulung in die verschiedenen Regionen des Landes reisen, um über aktuelle Themen der mexikanischen Lebenswirklichkeit zu berichten. Die KAS-Mexiko wird dieses Seminar in Zusammenarbeit mit der Journalisten-Akademie der KAS in Berlin durchführen.